

Panelstudie Kinder- und Jugendfreizeiten

Datenanalyse 2021 + 2022

i✓EVAL
FREIZEITEN

Autor:

Prof. Dr. Wolfgang Ilg
Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Forschungsverbund Freizeitenevaluation
www.freizeitenevaluation.de

www.forschung-und-praxis-im-dialog.de
www.transfer-ev.de

Gefördert vom:



Panelstudie Kinder- und Jugendfreizeiten

Datenanalyse 2021+2022

Veröffentlichungsdatum: September 2024

Zitiervorschlag:

Ilg, Wolfgang (2024): Panelstudie Kinder- und Jugendfreizeiten: Datenanalyse 2021 + 2022. Online verfügbar unter: www.panelstudie.de

Download und weitere Informationen: www.panelstudie.de

Link zum Online-Tool i-EVAL-Freizeiten www.i-eval-freizeiten.de

Folgende Forschungs- und Kooperationspartner:innen unterstützen die Panelstudie und haben zur Entstehung dieses Berichts beigetragen:

- Partner:innen im Forschungsverbund Freizeitenevaluation
Prof. Dr. Andreas Thimmel, TH Köln
Judith Dubiski, M.A.
Mitglieder des „Kreuznacher Beirats“
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg: Studentische Hilfskräfte (Stand 2024)
Carolin Gähler, Carolin Helmschmidt, Marlene Kühner, Viktoria Philipp, Luca Sigle
- Benedikt von Uslar-Gleichen
- Steffen Zimmerer
- Forschung und Praxis im Dialog / transfer e.V.
Peter Menne
Rosaria Picone
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Albert Klein-Reinhardt, Referat 504 „europäische und internationale Jugendpolitik“

Darüber hinaus danken wir allen beteiligten Trägern sowie den Mitarbeitenden und Jugendlichen, die Fragebögen in i-EVAL ausgefüllt haben!

Inhalt

1	Zusammenfassung	5
2	Einführung.....	7
2.1	Anliegen der Panelstudie	7
2.2	Zum Erhebungsinstrument i-EVAL-Freizeiten	8
2.3	Überblick über die eingesetzten Fragebögen	9
2.4	Überblick über die zahlenmäßige Entwicklung in der Panelstudie	10
3	Datengrundlage	11
3.1	Anzahl ausgewerteter Fragebögen	11
3.2	Geplante Gesamtauswertung der Daten 2019 bis 2023	11
3.3	Erläuterungen zur Darstellung.....	12
4	Rahmenbedingungen der Freizeiten	13
5	Soziodemografische Daten zu den Teilnehmenden	14
5.1	Alter und Geschlecht	14
5.2	Schulart.....	16
5.3	Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit	18
5.4	Vorerfahrungen mit Freizeiten	20
6	Zufriedenheitsbewertungen	23
6.1	Zufriedenheitsbewertungen bei Kinderfreizeiten.....	24
6.2	Zufriedenheitsbewertungen bei Jugendfreizeiten	25
7	Erfahrungen der Teilnehmenden bei Kinderfreizeiten.....	26
7.1	Programm und Erlebnisse	27
7.2	Bewegung, Entspannung, Ernährung	27
7.3	Partizipation und Selbständigkeit.....	27
7.4	Individuation / Selbstbildung	28
7.5	Singen und Musik	28
7.6	Bezug zu den Mitarbeitenden	28
7.7	Soziales Lernen.....	29
7.8	Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder	29
7.9	Allgemeine Bewertung	29

8	Erfahrungen der Teilnehmenden bei Jugendfreizeiten	30
8.1	Programm und Erlebnisse	31
8.2	Bewegung, Entspannung, Ernährung	31
8.3	Partizipation und Individuation	31
8.4	Wertedialog und thematische Angebote	31
8.5	Bezug zu den Mitarbeitenden	32
8.6	Soziales Lernen	32
8.7	Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder	32
8.8	Eltern / Finanzen	33
8.9	Allgemeine Bewertung	33
9	Anhang: Statistische Kennwerte	34
9.1	Zufriedenheitsbewertungen (Kinderfreizeiten)	34
9.2	Zufriedenheitsbewertungen (Jugendfreizeiten)	35
9.3	Teilnehmenden-Aussagen mit Rating-Skalen (Kinderfreizeiten, 5-stufig)	37
9.4	Teilnehmenden-Aussagen mit Rating-Skalen (Jugendfreizeiten, 7-stufig)	42

1 Zusammenfassung

Die hier vorgelegten Daten stellen die zweite Datenanalyse der Panelstudie zu Kinder- und Jugendfreizeiten von Trägern aus Deutschland dar. Die Panelstudie zielt darauf, langfristig einen verlässlichen und möglichst repräsentativen Einblick in die Realität von Freizeiten zu bieten. Im Jahr 2019 wurde die Panelstudie für Freizeiten gestartet. Sie wird jährlich durchgeführt, jeweils zwei Jahre werden in einem Auswertungsbericht zusammengefasst. Der erste Auswertungsbericht für die Jahre 2019 + 2020 war allerdings durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt: Im Jahr 2020 fanden so wenige Freizeiten statt, dass keine Datenauswertung für das Jahr 2020 erfolgen konnte. Dadurch beruhte der erste Bericht ausschließlich auf den Daten aus dem Jahr 2019. Der hier vorgelegte Bericht 2021+2022 kann dagegen erstmals die Daten zweier Jahre kombiniert vorlegen.

Datengrundlage für die vorliegende Auswertung sind 103 Freizeiten mit 1436 Teilnehmenden, davon 867 Kinder und 569 Jugendliche. Bei den Fragebögen der Mitarbeitenden wurde die notwendige Anzahl für eine verlässliche Auswertung noch nicht erreicht. Die Erhebung der Daten fand mit dem Online-Tool i-EVAL-Freizeiten (www.i-eval-freizeiten.de) statt. Die Fragebögen können hierbei am Ende der Freizeiten noch vor Ort über das Smartphone beantwortet werden. Die Träger profitieren von eigenen Auswertungen, die sie direkt aus dem System erhalten, und die sie mit den vorliegenden Gesamtdaten vergleichen können.

Die Teilnehmenden bei Kinderfreizeiten bewegen sich zumeist im Alter zwischen 8 und 13 Jahren, bei Jugendfreizeiten zwischen 13 und 17 Jahren. Mädchen waren etwas stärker vertreten als Jungen. Im Vergleich zur jugendlichen Allgemeinbevölkerung erweisen sich Jugendliche aus dem Gymnasium als stark überrepräsentiert. Sie machen 71% der Teilnehmenden von Jugendfreizeiten aus. 19% der Teilnehmenden berichten, dass mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren ist. Auch die Erhebung der Religionszugehörigkeiten (lediglich 3% Muslim:innen) verweist darauf, dass Freizeiten nicht alle jungen Menschen gleichermaßen erreichen.

Die Teilnehmenden haben in ihrem Fragebogen die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der Freizeit mit Schulnoten zu bewerten. Bei fast allen Einzelnoten liegt der Großteil der Bewertungen bei den Schulnoten „sehr gut“ oder „gut“. Die Durchschnittsnoten bewegen sich im Bereich zwischen 1,2 und 2,4. Die besten Bewertungen liegen bei den Aspekten Landschaft, Spaß und Mitarbeitende - dies gilt für Kinder- und Jugendfreizeiten in ähnlicher Weise. Insgesamt sind die Benotungen der Kinder wieder positiver als die der Jugendlichen.

Die Erfahrungen der Teilnehmenden werden, getrennt nach Kinderfreizeiten und Jugendfreizeiten, mit einer Vielzahl von Items zu diversen Erlebnisbereichen erfragt. Die Ergebnisse sind unkommentiert wiedergegeben, eine inhaltliche Interpretation wird in der Buchpublikation erfolgen, die aktuell in Vorbereitung ist. Die hier dokumentierten Ergebnisse der Jahre 2021+2022 zeigen den hohen Erlebniswert von Freizeiten. So berichten 94% der Kinder, dass sie „viele schöne Erlebnisse“ hatten, 87% haben Lust bekommen, „wieder bei so einer Fahrt teilzunehmen“ und ebensoviele haben nach eigenen Angaben neue Freunde gefunden. Bei den Jugendlichen sind die entsprechenden Werte sogar noch höher, 90% der Befragten berichten von neuen Freundschaften und 93% wollen gerne wieder an einer Freizeit teilnehmen. Bei 85% wurden die Erwartungen an die Freizeit erfüllt. Allerdings gibt es auch eine kleine, aber nicht zu vernachlässigende Gruppe von Jugendlichen, die über eher schwierige Erfahrungen berichten: So sagen 8%, dass sie immer wieder einsam in der Gruppe

waren. Trotz insgesamt sehr positiver Rückmeldungen muss also im Blick bleiben, dass die Erlebnisse bei Freizeiten sehr individuell wahrgenommen werden. Dies wird auch in den freien Textfeldern sehr deutlich, in denen Teilnehmende am Ende des Fragebogens von ihren Eindrücken berichten. Diese Texte sind im vorliegenden Datenbericht nicht dargestellt, werden aber in Form einer qualitativen Auswertung zusammen mit der quantitativen Gesamtauswertung der Daten 2019 bis 2023 in absehbarer Zeit veröffentlicht.

Die hier vorgelegte Datenanalyse der Panelstudie für Kinder- und Jugendfreizeiten der Jahre 2021 und 2022 stellt einen Zwischenschritt für die erste Gesamtauswertung der Panelstudie dar. Zum Zeitpunkt der Finalisierung der vorliegenden Datenauswertung im Jahr 2024 laufen bereits die Vorbereitungen einer Gesamtauswertung für einen Fünfjahreszeitraum: Voraussichtlich im Jahr 2025 oder 2026 sollen die Gesamtdaten aus der Panelstudie der Jahre 2019 bis 2023 in einer Buchveröffentlichung zusammengestellt und umfassend inhaltlich kommentiert werden. Diese Gesamtauswertung kann dann als Vergleichsrahmen für die Folgejahre dienen und wird auch den Veranstaltern zugutekommen, die die Ergebnisse ihrer individuellen Evaluation mit Gesamtergebnissen abgleichen wollen. Da die Gesamtauswertung eine sehr viel profundere Datenauswertung bietet als die Zusammenstellung der noch von Corona geprägten Doppeljahresauswertung 2021+2022, versteht sich die vorliegende Darstellung eher als eine Art „Zwischenbericht“. Analysen zu den Rahmenbedingungen sowie zu den Mitarbeitenden werden erst in der Gesamtauswertung vorgelegt. Die vorliegenden Ergebnisse und Tabellen beziehen sich auf die Rückmeldungen der Teilnehmenden von Kinder- und Jugendfreizeiten.

Die Panelstudie bietet ein langfristiges Monitoring zu Kinder- und Jugendfreizeiten. Aktuelle Ergebnisse und weitere Informationen werden laufend unter www.panelstudie.de veröffentlicht – in paralleler Weise auch zur Panelstudie für Jugendbegegnungen, die bereits seit 2017 durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Panelstudie für internationale Jugendbegegnungen für die Jahre 2021+2022 wurden im „Datenreport 2021“ veröffentlicht:

Ilg, Wolfgang (2024): Internationale Jugendbegegnungen aus Sicht der Teilnehmenden: Panelstudie internationale Jugendbegegnungen – Datenanalyse 2021 + 2022. in: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): Datenreport Internationale Jugendarbeit 2021. Bonn: IJAB, 112-131. Open Access: www.panelstudie.de

2 Einführung

2.1 Anliegen der Panelstudie

Freizeiten für Kinder und Jugendliche gehören zu den zentralen Arbeitsformen der Kinder- und Jugendarbeit. Unter dem Stichwort „Kinder- und Jugenderholung“ sind sie im § 11 SGB VIII als ein Schwerpunkt der Jugendarbeit festgehalten. Zur Auswertung von Kinder- und Jugendfreizeiten existiert seit dem Jahr 2002 ein Evaluationsverfahren, das stetig weiterentwickelt und mittlerweile mit einem Online-Tool „i-EVAL-Freizeiten“ verbunden wurde. Hintergründe und die zahlreichen Publikationen aus dem Forschungsverbund Freizeitenevaluation sind unter www.freizeitenevaluation.de zugänglich.

Im Jahr 2017 wurde mit einer Panelstudie für internationale Jugendbegegnungen begonnen, deren Auswertung separat in einem ähnlich strukturierten Bericht vorliegt (vgl. www.panelstudie.de). Die Idee der Panelstudie besteht darin, erstmals für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland eine kontinuierliche, auf Repräsentativität abzielende Datenbasis zu Freizeiten zu schaffen. Der vorliegende Datenbericht fasst die Daten der Jahre 2021 und 2022 zusammen, auch in Vorbereitung des Gesamtberichts der Jahre 2019 bis 2023, der im Jahr 2025 oder 2026 fertiggestellt werden soll.

Die Grundidee der Panelstudie besteht darin, eine über die Jahre kontinuierliche Datengrundlage zu generieren, anhand derer sich Trends im Blick auf die inhaltlichen Einschätzungen der beteiligten jungen Menschen ablesen lassen. Bei einem Panel werden die Untersuchungseinheiten über die Jahre hinweg möglichst konstant gehalten, sodass Änderungen in den Daten sich nicht durch zufällige Änderungen in den untersuchten Samples ergeben, sondern ein Abbild tatsächlicher Veränderungen in der empirischen Realität darstellen.¹ Große Panelstudien wie die National Educational Panel Study (NEPS) werden mit erheblichem Aufwand und hohen finanziellen Beträgen durchgeführt. Im Feld der non-formalen Bildung erscheinen solche Studien bislang mangels entsprechender Finanzmittel als nicht realisierbar. Die Idee der Panelstudie zu Jugendgruppenfahrten stellt einen pragmatischen und kostengünstigen Ansatz dar, ein einfaches und doch aussagekräftiges Panel für diesen Bereich zu erstellen. Die Konstanz der Stichprobe kann in diesem Feld nicht über eine feste Auswahl von Jugendlichen gewährleistet werden, sondern über eine feste Auswahl von Trägern. Eine möglichst repräsentative und kontinuierliche Trägerauswahl bietet die Gewähr dafür, dass Verschiebungen bei den Ergebnissen inhaltlich im Sinne allgemeiner Tendenzen bei Jugendgruppenfahrten interpretiert werden können.

Insbesondere für die Anschubphase einer Panelstudie bedarf es eines größeren Aufwands, um Träger zu finden, die sich auf eine solche mehrjährige wissenschaftliche Begleitung einlassen. Im Rahmen der Zugangsstudie zur internationalen Jugendarbeit konnte diese Anschubphase mit einer entsprechenden Ansprache von Trägern von internationalen Jugendbegegnungen seit 2017 realisiert werden. Mit dem Jahr 2019 begann dann auch die hier ausgewertete Panelstudie für Kinder- und Jugendfreizeiten. Die Zuständigkeit für die Trägeransprache und –begleitung liegt bei „Forschung und Praxis im Dialog“ (transfer e.V., Köln), die Datenauswertung bei der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg als Teil des Forschungsverbunds Freizeitenevaluation. Wie lange es dauert, bis sich ein

¹ Vgl. beispielsweise Kromrey, Helmut / Roose, Jochen / Strübing, Jörg (2016, 13. Auflage): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz: UVK., 366.

stabilen Sample mit möglichst repräsentativem Anspruch für alle Jugendgruppenfahrten in Deutschland gebildet hat, kann im Voraus nicht abgeschätzt werden. Langfristig soll eine Datengrundlage für eine empirische Dauerbeobachtung dieses Felds bereitgestellt werden, die einen Überblick über den Status quo und sich abzeichnende Veränderungen ermöglicht.

2.2 Zum Erhebungsinstrument i-EVAL-Freizeiten

Die Datenerhebung für die Panelstudie erfolgt mit Hilfe der Internet-Plattform i-EVAL-Freizeiten. Unter www.i-eval-freizeiten.de lassen sich Freizeiten einfach und selbständig auswerten. Die Plattform enthält Fragebögen mit wissenschaftlich entwickelten Fragen zu allen relevanten Aspekten einer Freizeit. Eigene Fragestellungen können ergänzt werden. Träger können sich kostenfrei registrieren, die vorhandenen Fragebögen anpassen und die erhobenen Daten auswerten. Dabei ist neben dem Ausdruck von Papier-Fragebögen und deren manueller Erfassung insbesondere auch eine Online-Befragung möglich: Am Ende einer Freizeit erhalten die Kinder und Jugendlichen einen Link zum Fragebogen und beantworten alle Fragen (Dauer ca. 15 Minuten) auf dem Computer, auf ihrem Smartphone oder jedem anderen internetfähigen Gerät. Bereits vor Beginn der Freizeit werden die Mitarbeitenden nach ihren Zielen gefragt (Dauer ebenfalls ca. 15 Minuten). Die Ergebnisse können direkt nach dem Ende der Befragung in Form von Tabellen, Grafiken und verschiedenen Exportmöglichkeiten von den Trägern ausgewertet werden. Organisationen, die viele Freizeiten durchführen, können die Ergebnisse mehrerer Maßnahmen zusammenführen und damit beispielsweise trägerspezifische Jahresvergleiche erstellen. Das Verfahren stellt keine Kontrolle dar, es dient vielmehr der Qualitätsentwicklung der jeweiligen Freizeit und ermöglicht zugleich eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Alle Materialien sind dank einer Finanzierung, die im Wesentlichen aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stammen, kostenfrei bereitgestellt. Die Beteiligung an i-EVAL-Freizeiten erfolgt grundsätzlich freiwillig und ohne Verpflichtungen, dies gilt auch für die Panelstudie (hier wird allerdings eine Absichtserklärung der dauerhaften Beteiligung erwartet). Alle Träger, die mit i-EVAL-Freizeiten arbeiten, können zusätzlich zu den Standardfragen eigene Fragestellungen einfügen, diese individuellen Erweiterungen werden jedoch nicht zentral ausgewertet.

Anders als bei groß angelegten Panelstudien können für die beteiligten Träger keine finanziellen Anreize gesetzt werden, um Teil der Studie zu werden bzw. zu bleiben. Der Anreiz dazu verläuft vielmehr über die Perspektive, dass die Träger Daten über die eigene Arbeit erhalten, diese mit dem Gesamtdatensatz vergleichen können und dafür Unterstützung und Begleitung erhalten. Diese Idee lässt sich nur deshalb umsetzen, weil in i-EVAL einerseits Auswertungen für die jeweilige Freizeit bereitgestellt werden, andererseits diese Daten auch als Teil von aggregierten Datensätzen zur Verfügung gestellt werden können, wenn dies beim Anlegen der jeweiligen Fahrt im System so eingetragen wird. In technischer Hinsicht funktioniert die Zuordnung zu einem übergreifenden Datensatz über die Funktion „Dachorganisationen“. Hier können beispielsweise mehrere Träger ihren Landesverband eintragen, der dann die aggregierten Daten seiner Träger direkt auswerten kann. Für die Beteiligung an der Panelstudie genügt es daher, wenn die einbezogenen Träger eine Evaluation mit i-EVAL durchführen und sich dabei der Panelstudie als Dachorganisation zuordnen – kein Zusatzaufwand, aber ein großer Zusatznutzen für die Wissenschaft.

2.3 Überblick über die eingesetzten Fragebögen

Die Daten der Panelstudie entstammen drei Fragebogen-Typen, die im Folgenden erläutert werden:

Der Mitarbeitenden-Fragebogen wird im Vorfeld der Freizeit von allen Mitarbeitenden mit pädagogischer Funktion ausgefüllt. Neben soziodemografischen Angaben priorisieren die Mitarbeitenden hier insbesondere die Ziele, die sie mit der Freizeit verfolgen. Gemäß dem Grundsatz aus dem Forschungsverbund Freizeitevaluation „Eine gute Freizeit ist eine, die ihre selbst gesteckten Ziele erreicht“ muss jedes Team auswählen, welche Ziele mit der jeweiligen Freizeit besonders stark verfolgt werden sollen. Die Item-Codes dieser Ziele beginnen mit dem Kennbuchstaben M, beispielsweise M073: „Die Teilnehmenden (TN) sollen das Programm der Freizeit mitgestalten können“. Die Zahlencodes haben jeweils eine ungerade Zahl, bei der Ergebnispräsentation ist die Kennfarbe für Datenzeilen der Mitarbeitenden rot. Wie bereits benannt, sind die Ergebnisse der Mitarbeitenden-Fragebögen in der vorliegenden Datenauswertung aufgrund der geringen Fallzahlen noch nicht enthalten.

Die von den Mitarbeitenden benannten Ziele korrespondieren inhaltlich mit Aussagen, zu denen die Teilnehmenden bei der Befragung am Ende der Freizeit (üblicherweise am vorletzten Tag) eine Einschätzung geben sollen. Die Kinder bzw. Jugendlichen erhalten also einen Fragebogen mit Aussagen wie das Item: „Wir Teilnehmenden (TN) hatten die Möglichkeit, das Programm mitzugestalten“. Wie die Mitarbeitenden auch kreuzen sie hierbei auf einer Skala den Grad ihrer Zustimmung an. Die Zahlencodes der Teilnehmenden haben jeweils eine gerade Zahl und beginnen mit dem Kennbuchstaben T. Zusätzlich vergeben die Teilnehmenden zu Beginn des Fragebogens Zufriedenheitsbewertungen auf einer Schulnotenskala zu verschiedenen Aspekten der Freizeit wie Unterkunft, Essen oder Regeln. Abschließend werden soziodemografische Daten erhoben. Ein Überblick über die Antwortskalen ist im Anhang abgedruckt. Die Fragebögen können unter www.i-eval-freizeiten.de eingesehen werden.

Ein dritter Typ von Daten bezieht sich auf die Rahmenbedingungen der Freizeit, also auf deren Dauer, die Gruppengröße und ähnliches. Diese Rahmenbedingungen werden vom Träger zum Teil bereits beim Anlegen der Evaluation angegeben, zum Teil nach dem Abschluss der Freizeit ergänzt.

Bei den Mitarbeitenden- und den Teilnehmenden-Fragebögen gibt es neben der Normalversion auch eine Kurzversion, die nur die wichtigsten Items enthält und sich statt in ca. 15 Minuten in nur 10 Minuten ausfüllen lässt. Tabelle 1 zeigt, wie häufig welche Version genutzt wurde.

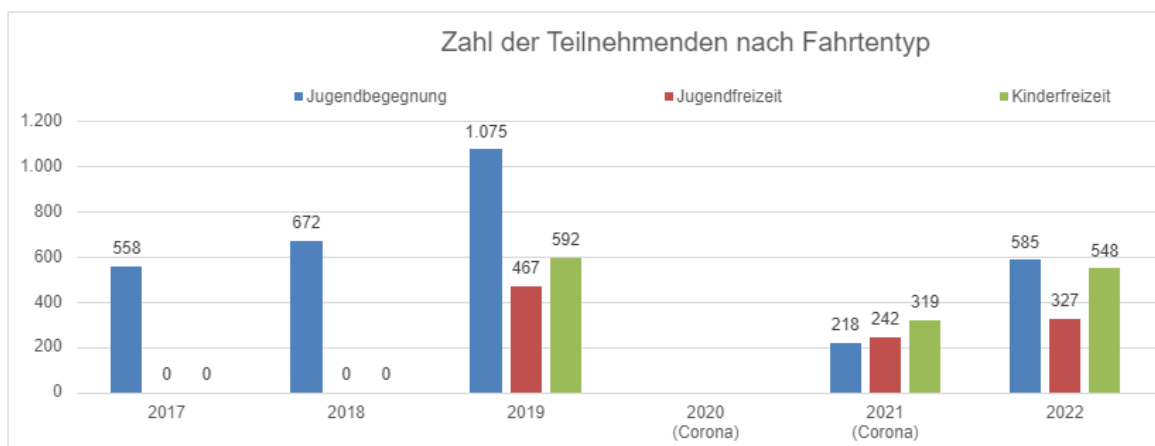
Tabelle 1: Nutzung der Kurzversion und der Normalversion der Teilnehmenden-Fragebögen (2021 + 2022)

	Kurzversion	Normalversion	Gesamt
Kinderfreizeiten	231 (=27%)	636 (=73%)	867
Jugendfreizeiten	377 (=66%)	192 (=34%)	569

2.4 Überblick über die zahlenmäßige Entwicklung in der Panelstudie

Abbildung 1 gibt einen Überblick über die bislang einbezogenen Daten der Panelstudie. Nach den erfreulichen Zahlen im Jahr 2019 musste nach dem Corona-Jahr 2020 ab 2021 die Panelstudie wieder neu aufgebaut werden. Die Fallzahlen zwischen 2021 und 2022 stiegen erfreulicherweise an, diese Entwicklung dürfte sich für die Folgejahre fortsetzen.

Abbildung 1: Fallzahlen in der Panelstudie seit dem Start in 2017 bzw. 2019



3 Datengrundlage

Die vorliegende Auswertung stellt die Daten des Doppeljahres 2021 und 2022 zusammen. Nachdem im Jahr 2020 fast keine Freizeiten stattfinden konnten, waren beide Jahre noch vom Neustart nach Corona geprägt. Erfreulicherweise konnten jedoch für beide Jahre Daten für die Panelstudie gewonnen werden.

3.1 Anzahl ausgewerteter Fragebögen

Insgesamt liegen dieser Datenanalyse die Fragebögen von

- 59 Kinderfreizeiten und
- 44 Jugendfreizeiten

aus den Jahren 2021 und 2022 zugrunde.

Der Großteil der Fragebögen besteht aus Items, die bei Kindern und Jugendlichen unterschiedlich erhoben werden, daher werden diese getrennt ausgewertet. Lediglich die soziodemografischen Daten der Teilnehmenden sowie Informationen zu den Rahmenbedingungen der Freizeiten entsprechen sich und werden daher übergreifend dargestellt.

- Insgesamt 1436 Kinder und Jugendliche füllten im Kontext der Panelstudie den Teilnehmenden-Fragebogen aus, davon 867 bei Kinderfreizeiten und 569 bei Jugendfreizeiten.
- Die Fallzahlen der Mitarbeitenden-Fragebögen sind (wie in der vorigen Datenanalyse) zu gering für eine Auswertung. Deren Zusammenstellung erfolgt in der Gesamtauswertung, die im nächsten Abschnitt beschrieben wird.

3.2 Geplante Gesamtauswertung der Daten 2019 bis 2023

Zum Zeitpunkt der Finalisierung der vorliegenden Datenauswertung im Jahr 2024 laufen bereits die Vorbereitungen für die erste Gesamtauswertung für einen Fünfjahreszeitraum: Voraussichtlich im Jahr 2025 oder 2026 sollen die Gesamtdaten aus der Panelstudie der Jahre 2019 bis 2023 in einer Buchveröffentlichung zusammengestellt und umfassend inhaltlich kommentiert werden.

Diese Gesamtauswertung kann dann als Vergleichsrahmen für die Folgejahre dienen und wird auch den Veranstaltern zugutekommen, die die Ergebnisse ihrer individuellen Evaluation mit Gesamtergebnissen abgleichen wollen.

Da die Gesamtauswertung eine sehr viel profundere Datenauswertung bietet als die Zusammenstellung der noch von Corona geprägten Doppeljahresauswertung 2021+2022, versteht sich die vorliegende Darstellung eher als eine Art „Zwischenbericht“. Analysen zu den Rahmenbedingungen sowie zu den Mitarbeitenden werden erst in der Gesamtauswertung vorgelegt. Auch die Interpretationen zu den Daten sollen Teil der Gesamtauswertung sein. Die vorliegenden Ergebnisse und Tabellen bleiben daher weitgehend unkommentiert.

3.3 Erläuterungen zur Darstellung

Folgende statistische Begriffe und Abkürzungen werden verwendet:

- **Item:** So werden die einzelnen Teilfragen eines Fragebogens bezeichnet.
- **Stichprobenumfang (N):** steht für die Anzahl der gültigen Daten der Befragten bzw. Untersuchungseinheiten.
- **Mittelwert (M):** der Durchschnitt verschiedener Messwerte.
- **Standardabweichung (SD):** ist ein Maß für die Streuung einer Verteilung. Je größer die Standardabweichung ist, desto unterschiedlicher sind die enthaltenen Werte.
- **Korrelation (r):** eine Kennzahl dafür, wie stark zwei Items zusammenhängen. Der Korrelationskoeffizient r bewegt sich zwischen -1 und $+1$. Je näher der Wert an 0 liegt, desto weniger hängen die beiden Items zusammen. Werte zwischen $0,4$ und $0,7$ gelten als „mittlere“, Werte über $0,7$ als „hohe“ Korrelation. Bei einer kausalen Interpretation ist stets Vorsicht geboten!
- **Signifikanzniveau (p):** Ein statistisches Ergebnis wird als signifikant bezeichnet, wenn die Wahrscheinlichkeit für ein zufälliges Zustandekommen dieses Ergebnisses kleiner als 5% bzw. 1% ist.

Die Fragen werden mit Item-Codes bezeichnet, wobei thematisch ähnliche Fragestellungen benachbarte Codes aufweisen, während die Darstellung im Fragebogen thematisch gemischt erfolgt. Folgende Item-Codes werden verwendet:

- B = Bewertungen der Zufriedenheit (z.B. B052: „Essen“)
- T = Teilnehmenden-Aussagen (z.B. T1036: „Ich hatte genug Zeit zum Ausruhen“). Dreistellige Ziffern stammen von Jugendfreizeiten, vierstellige von Kinderfreizeiten.
- M = Mitarbeitenden-Ziele (werden erst in der Gesamtauswertung abgedruckt)
- W = Weitere Fragen / Soziodemografie (z.B. W202: „Alter“)
- R = Rahmenbedingungen der Freizeiten (z.B. R135: „Art der Anreise“)

Bei der Darstellung der Ergebnisse werden im Sinne der Übersichtlichkeit zum Teil mehrere Antwortmöglichkeiten zusammengefasst. Alle Berechnungen von Mittelwerten, Standardabweichungen usw. erfolgen dagegen auf der vollen siebenstufigen (bzw. bei Kinder-Fragebögen: fünfstufigen) Skalenbreite. Abweichungen der Prozentsummen von 100 beruhen auf Rundungsdifferenzen. Prozentwerte beziehen sich stets als gültige Prozente auf die Gesamtzahl gültiger Daten (ohne missings). Aus Gründen der Lesbarkeit werden Prozentwerte in der Regel ohne Nachkommastelle angegeben, statistische Kennwerte wie Mittelwert und Standardabweichung mit nur einer Nachkommastelle.

Wo in Grafiken mehrere Antworten zu einer Säule zusammengefasst werden, wird diese Säule schraffiert dargestellt (z.B. bei den Auswertungen zum Alter der Teilnehmenden in Abbildung 3 und Abbildung 4).

Zusätzlich zur lesefreundlichen Darstellung der Ergebnisse im Bericht werden die detaillierten statistischen Daten im Anhang ab Seite 34 abgedruckt.

4 Rahmenbedingungen der Freizeiten

Angaben zu den Rahmenbedingungen der Freizeiten haben eine deutlich geringere Fallzahl als die Rückmeldungen der Teilnehmenden – denn jede Freizeit steht hier nur für einen Datenpunkt. Mit der in Vorbereitung befindlichen Gesamtauswertung der Panelstudie für die Jahre 2019 bis 2023 werden über 100 Kinderfreizeiten und über 100 Jugendfreizeiten vorliegen, deren Daten ausgewertet werden können. Diese Datengrundlage bietet dann eine sehr viel verlässlichere Grundlage für Auswertungen auf Ebene der Freizeiten. Daher werden in der vorliegenden Datenanalyse keine Auswertungen zu den Rahmenbedingungen der Freizeiten vorgestellt.

Insgesamt wurden

- 59 Kinderfreizeiten und
- 44 Jugendfreizeiten

aus den Jahren 2021 und 2022 ausgewertet.

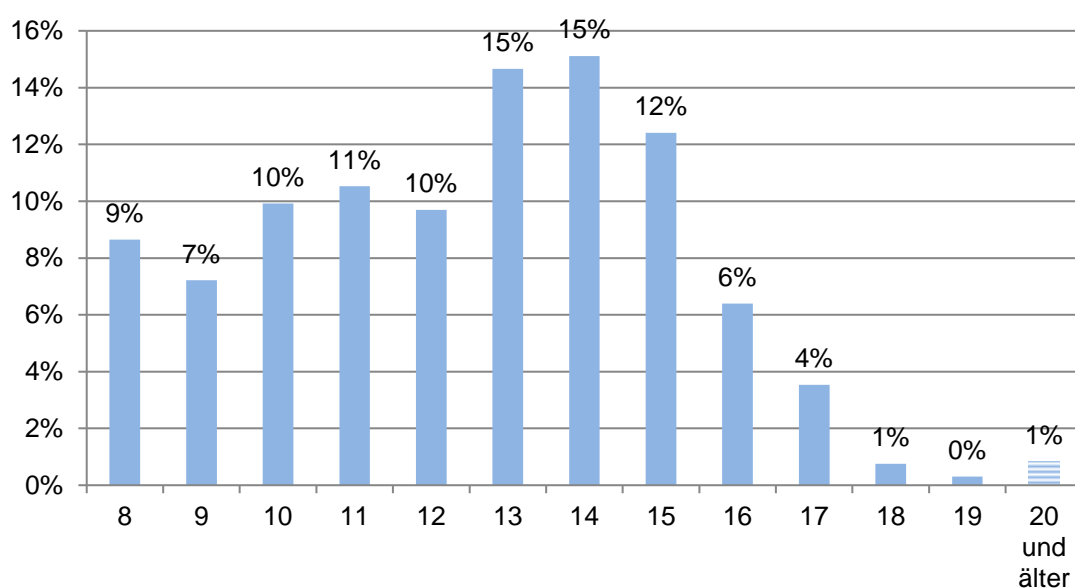
5 Soziodemografische Daten zu den Teilnehmenden

Im Folgenden werden die Daten von Kinder- und Jugendfreizeiten gemeinsam dargestellt (blaue Farbe). Lediglich an ausgewählten Stellen erfolgt eine separate Darstellung für die Ergebnisse von Kinderfreizeiten (orange) und Jugendfreizeiten (grün).

5.1 Alter und Geschlecht

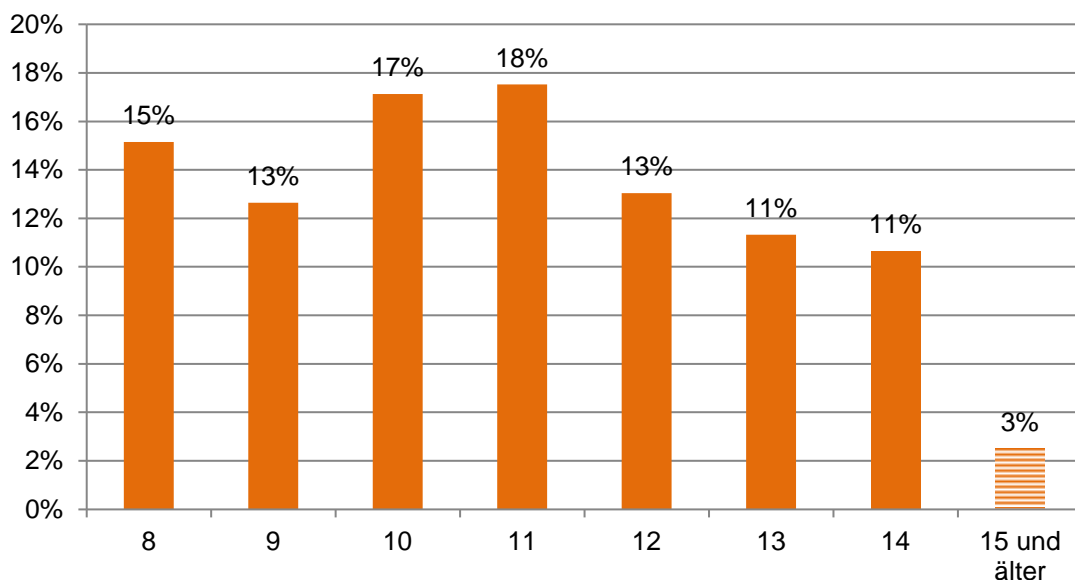
Die Altersverteilung der Teilnehmenden ist in den folgenden Abbildungen dargestellt. Das Durchschnittsalter liegt bei 12,6 Jahren. Bei Kinderfreizeiten sind es 11,2 Jahre, bei Jugendfreizeiten 14,7 Jahre. Gemäß § 7 SGB VIII zählen junge Menschen bis einschließlich 13 Jahren als Kind, zwischen 14 und 17 Jahren als Jugendliche. Bei 13 bzw. 14 Jahren liegt gemäß der vorliegenden Daten auch empirisch der Übergang von Kinder- zu Jugendfreizeiten. Junge Erwachsene sind in den aktuellen Daten der Panelstudie kaum enthalten.

Abbildung 2: Alter der Teilnehmenden bei Kinder- und Jugendfreizeiten



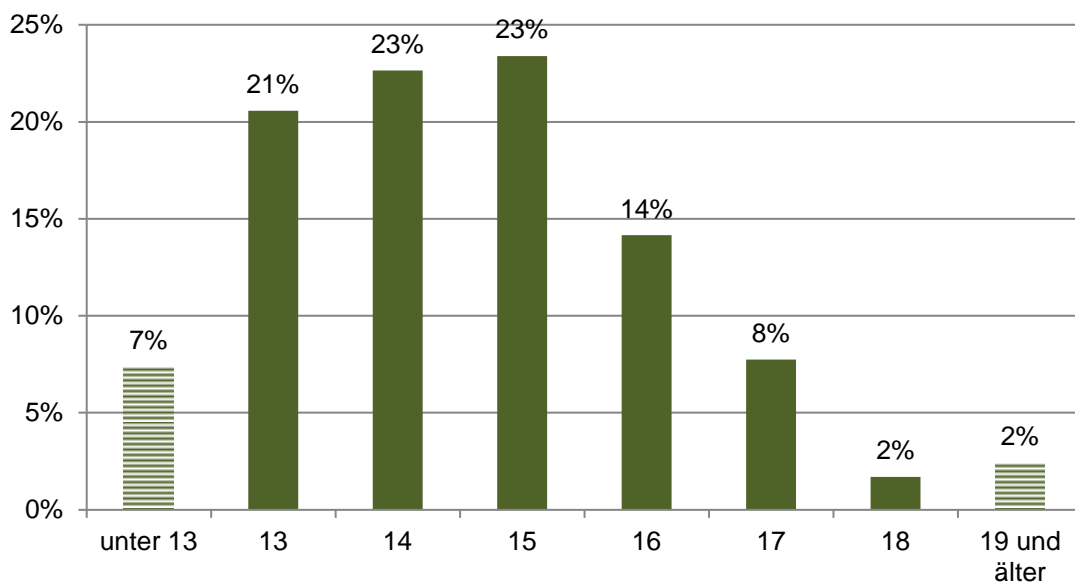
Frage W202: $N=1330$; $M=12,6$; $SD=2,76$.

Abbildung 3: Alter der Teilnehmenden (hier: nur Kinderfreizeiten)



Frage W202: N=800; M=11,2; SD=2,24.

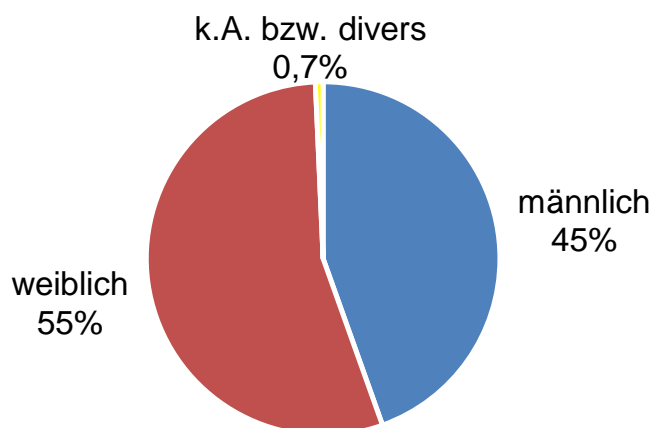
Abbildung 4: Alter der Teilnehmenden (hier: nur Jugendfreizeiten)



Frage W202: N=530; M=14,7; SD=2,03.

Abbildung 5 zeigt das Zahlenverhältnis zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmenden: 55% der Befragten sind weiblich, 45% männlich. Neun Personen (=0,7%) wählten die dritte Option.

Abbildung 5: Geschlecht der Teilnehmenden

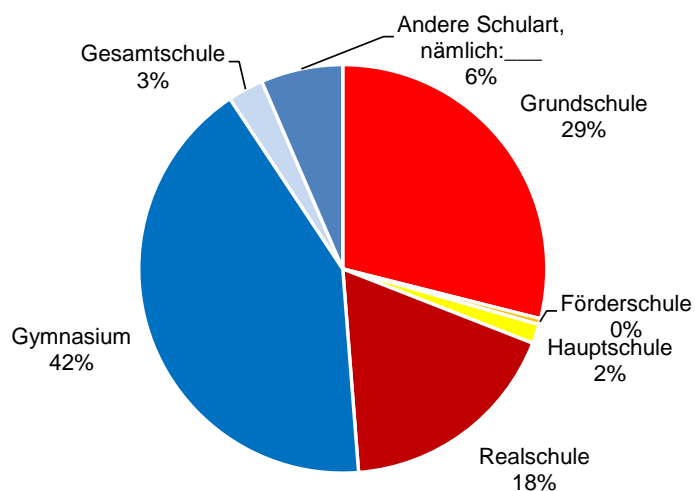


Frage W206. N=1284.

5.2 Schularzt

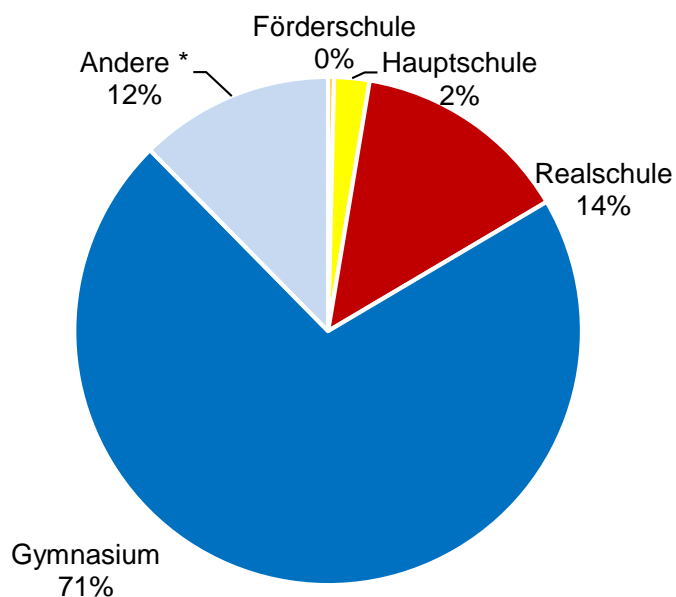
Aufgrund der sehr unterschiedlichen Bezeichnungen von Schularten im föderalen deutschen Bildungssystem lässt sich die Frage nach den Schularten in einem bundeseinheitlichen Fragebogen nicht ganz einfach umsetzen. Sie wird bei Kinder- und Jugendfreizeiten in unterschiedlicher Weise gestellt. Die folgenden Abbildungen enthalten die Antworten getrennt nach Kinder- und Jugendfreizeiten.

Abbildung 6: Schularzt der Teilnehmenden bei Kinderfreizeiten



Frage W214k: N=847. „Nach den Ferien gehe ich auf folgende Schule“.

Abbildung 7: Schulart der Teilnehmenden bei Jugendfreizeiten



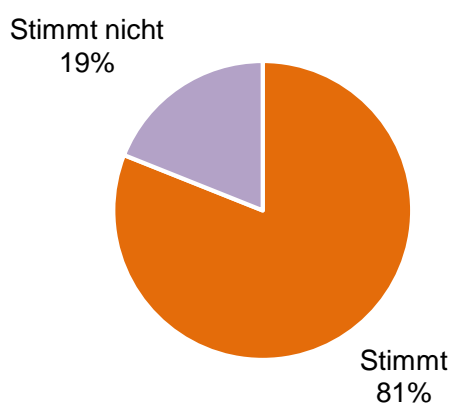
Frage W214j: N=533. „Schule / Beruf (bei Gesamtschulen bitte ankreuzen, welcher Schulabschluss angestrebt wird)“.

* Die Kategorie „Andere“ umfasst die folgenden Antwortoptionen im Fragebogen: „(in Ausbildung / berufliche Schule, Studium, Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), Berufstätig, Arbeitslos, Sonstiges, nämlich: __)“

5.3 Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit

Im Sinne eines Screenings wurden die Kinder und Jugendlichen zudem gefragt, ob ihre Eltern beide in Deutschland geboren sind – eine grobe, aber einfache Annäherung an das Konstrukt Migrationshintergrund. 19% gaben an, dass zumindest ein Elternteil seinen Geburtsort nicht in Deutschland hat (Abbildung 8). Bei Kinderfreizeiten wird zudem danach gefragt, welche Sprache zuhause gesprochen wird. 83% der Kinder gaben an, dass dies nur Deutsch sei, bei 13% ist es neben Deutsch noch eine weitere Sprache, bei 5% wird zuhause kein Deutsch gesprochen. (Abbildung 9).

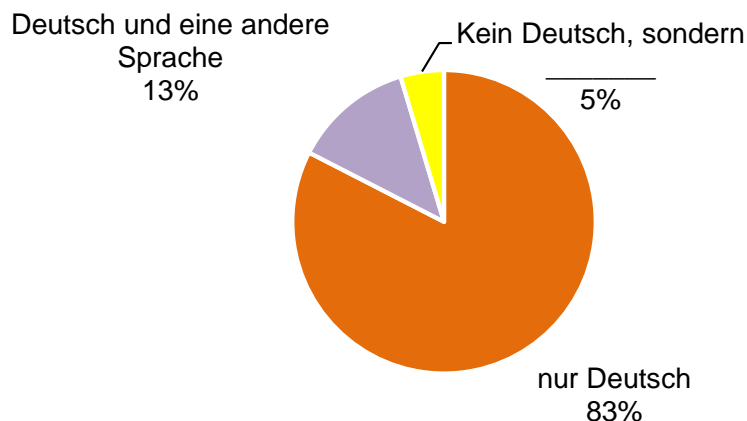
Abbildung 8: Meine Eltern sind beide in Deutschland geboren



Frage W224: N=1377.

Hinweis: In den Daten des Jahres 2021+2022 gibt es – anders als bei der letzten Auswertung – keine deutlichen Unterschiede in dieser Frage zwischen Kinder- und Jugendfreizeiten.

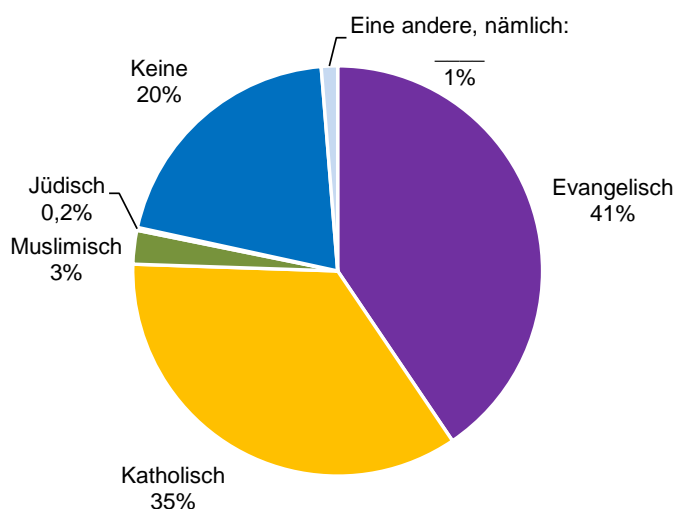
**Abbildung 9: In welcher Sprache redet ihr hauptsächlich zu Hause?
(nur bei Kinderfreizeiten erfragt)**



Frage W240: N=842.

Die Frage nach der Religionszugehörigkeit bietet in mehreren Hinsichten interessante Informationen: Einerseits bildet sich darin die relativ starke Stellung der katholischen und evangelischen Jugendverbände in der Trägerschaft von Freizeiten ab. Zum anderen ist der Anteil von Muslim:innen ein Indikator dafür, inwiefern es gelingt, eine auch in religiöser Hinsicht plurale Zusammensetzung der Gruppen zu erreichen. Abbildung 10 stellt die Verteilung dar.

Abbildung 10: Religionszugehörigkeit der Teilnehmenden

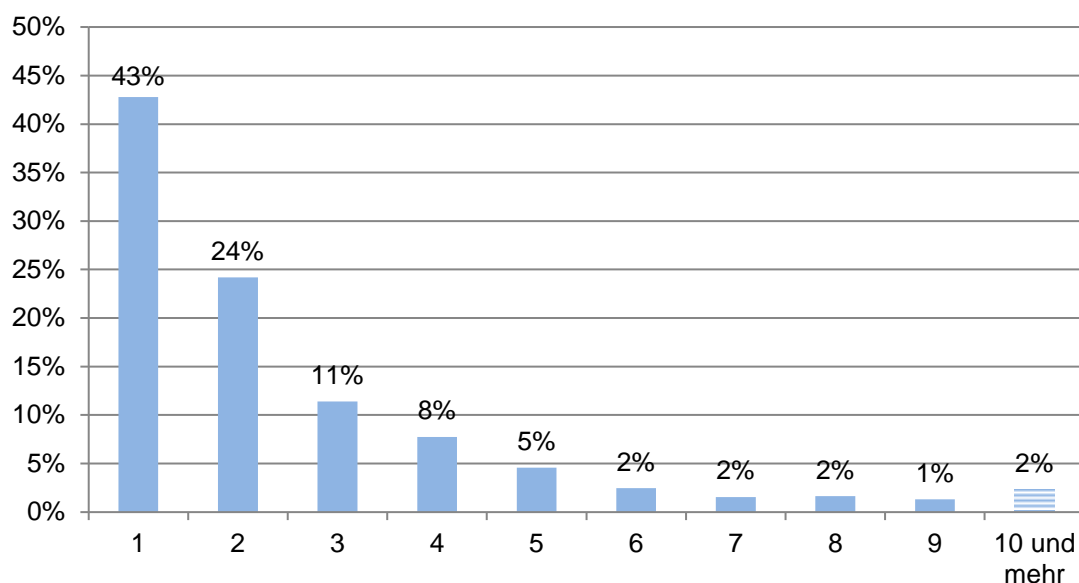


Frage W260: N=1320.

5.4 Vorerfahrungen mit Freizeiten

43% der Teilnehmenden sind erstmals bei einer Freizeit bzw. Jugendreise dabei (Abbildung 11).

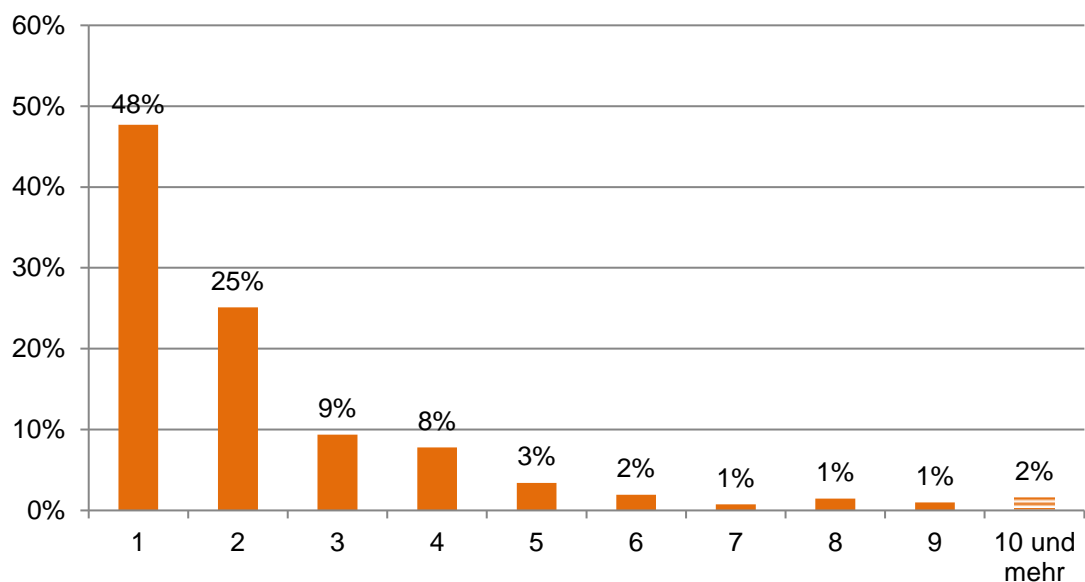
Abbildung 11: Dies ist meine ____-te Freizeit/Jugendreise, an der ich teilnehme (Kinder- und Jugendfreizeiten)



Frage W228: $N=1227$ Teilnehmende; $M=2,6$, $SD=2,25$.

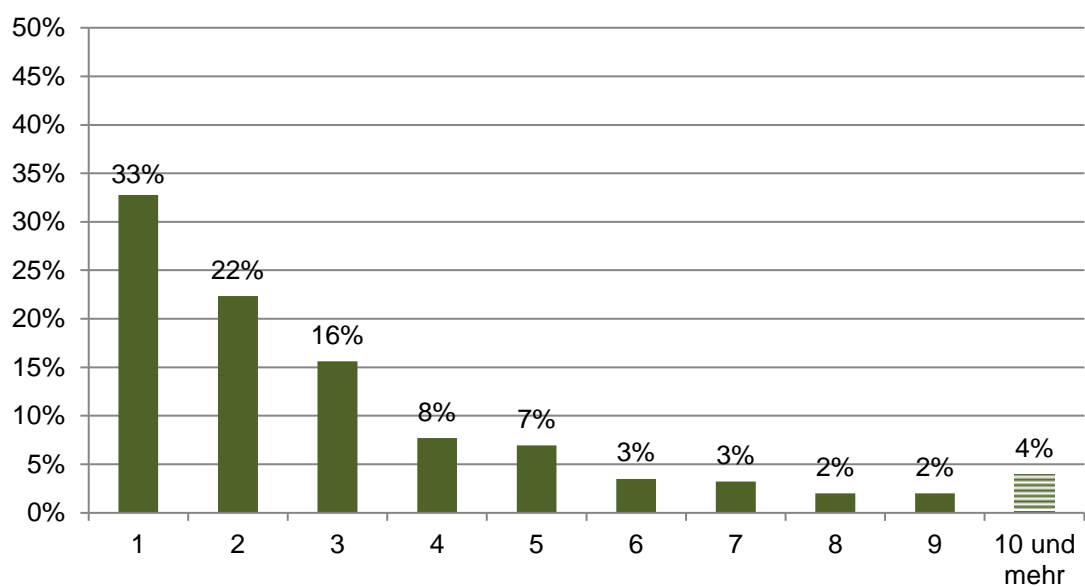
In Abbildung 12 wird diese Frage nur für die Teilnehmenden von Kinderfreizeiten ausgewertet, in Abbildung 13 für Teilnehmende von Jugendfreizeiten. Erwartungsgemäß ist die Quote von Erstteilnehmenden bei Kinderfreizeiten deutlich höher. Allerdings: Auch im Jugendalter ist mehr als jede vierte Person, die teilnimmt, zum ersten Mal bei einer Freizeit dabei – der Einstieg in Freizeiten kann also auch noch nach dem Kindesalter gelingen.

**Abbildung 12: Dies ist meine ___-te Freizeit/Jugendreise, an der ich teilnehme
(nur Kinderfreizeiten)**



Frage W228: N=824 Teilnehmende; M=2,3, SD=2,02.

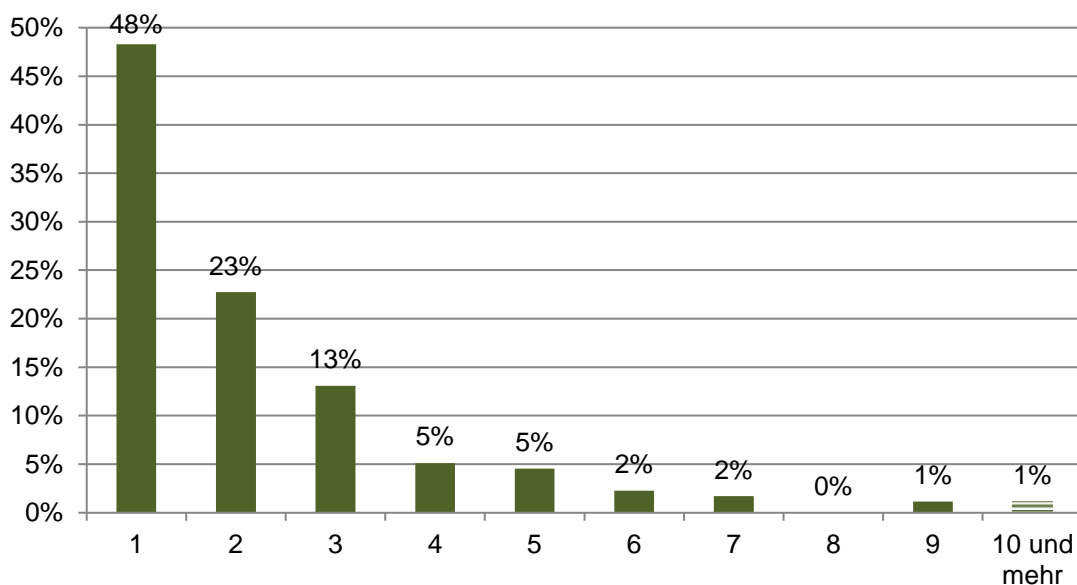
**Abbildung 13: Dies ist meine ___-te Freizeit/Jugendreise, an der ich teilnehme
(nur Jugendfreizeiten)**



Frage W228: N=403 Teilnehmende; M=3,1, SD=2,56.

Bei Jugendfreizeiten wird zudem gefragt, wie viel Erfahrung die Jugendlichen mit dem jeweiligen Veranstalter haben. Daran wird deutlich, wie hoch die Treue zu einem bestimmten Träger ist. Etwa die Hälfte der befragten Jugendlichen hat bereits Vorerfahrungen mit dem jeweiligen Veranstalter.

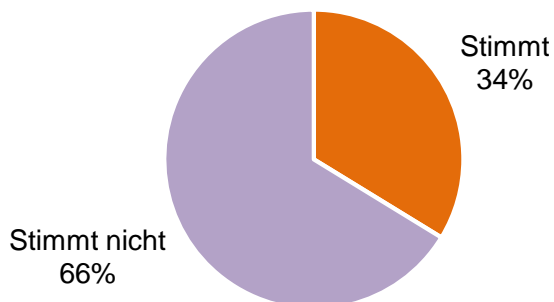
**Abbildung 14: Dies ist meine ___-te Freizeit/Jugendreise mit diesem Veranstalter
(nur Teilnehmende bei Jugendfreizeiten)**



Frage W232: N=176 Teilnehmende; M=2,2, SD=1,83.

Bei Kinderfreizeiten wird auch erfragt, ob die Teilnehmenden schon vor der Fahrt jemand aus dem Mitarbeitenden-Team kannten. Wie Abbildung 15 zeigt, ist das bei 34% der Kinder der Fall.

**Abbildung 15: Ich kannte schon jemanden von den Mitarbeitenden vor dieser Fahrt
(nur Teilnehmende bei Kinderfreizeiten)**



Frage W304: N=830 Teilnehmende.

6 Zufriedenheitsbewertungen

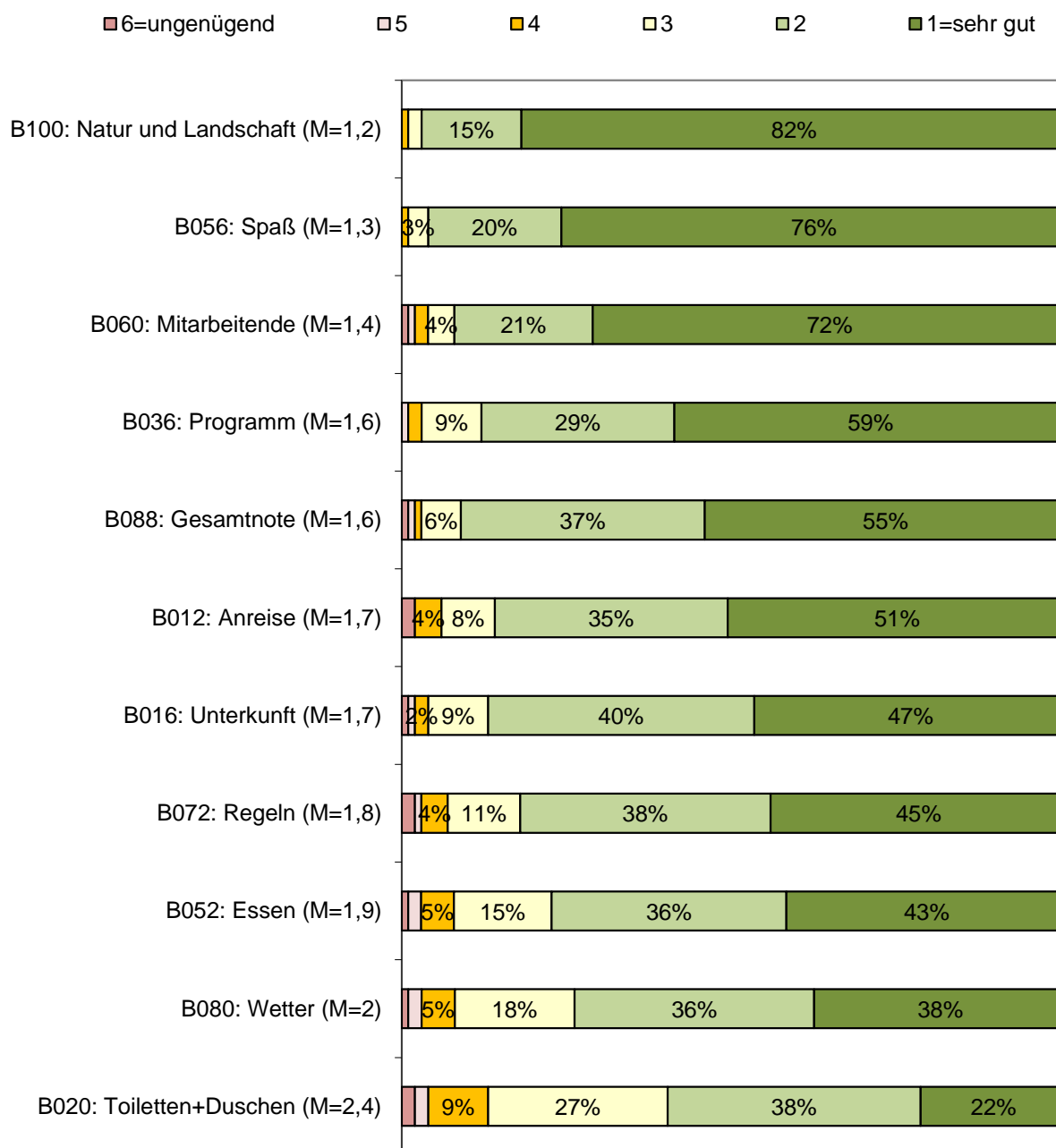
Die Frage nach der Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten zu Beginn des Fragebogens verschafft einen Grundeindruck über die Wahrnehmung verschiedener Bereiche aus Sicht der Teilnehmenden. Die Ergebnisse auf einer Schulnotenskala von 1=sehr gut bis 6=ungenügend sind im Folgenden dargestellt. Die enthaltenen Noten bei Kinder- und Jugendfreizeiten sind nur zum Teil deckungsgleich und werden daher getrennt aufgeführt.

Insgesamt ist bemerkenswert, wie positiv fast alle Einzelaspekte bewertet werden. Wie die Abbildungen zeigen, liegt bei fast allen Einzelnoten der Großteil der Bewertungen bei den Schulnoten 1 oder 2. Alle Mittelwerte (also Durchschnittsnoten der Aspekte) bewegen sich im Bereich zwischen 1,2 und 2,4. Lediglich „Toiletten und Duschen“ werden wiederum schlechter bewertet.

Die besten Bewertungen liegen bei den Aspekten Landschaft, Spaß und Mitarbeitende – dies gilt für Kinder- und Jugendfreizeiten in ähnlicher Weise. Insgesamt sind die Benotungen der Kinder wieder positiver als die der Jugendlichen.

6.1 Zufriedenheitsbewertungen bei Kinderfreizeiten

Abbildung 16: Zufriedenheitsnoten bei den Kinderfreizeiten

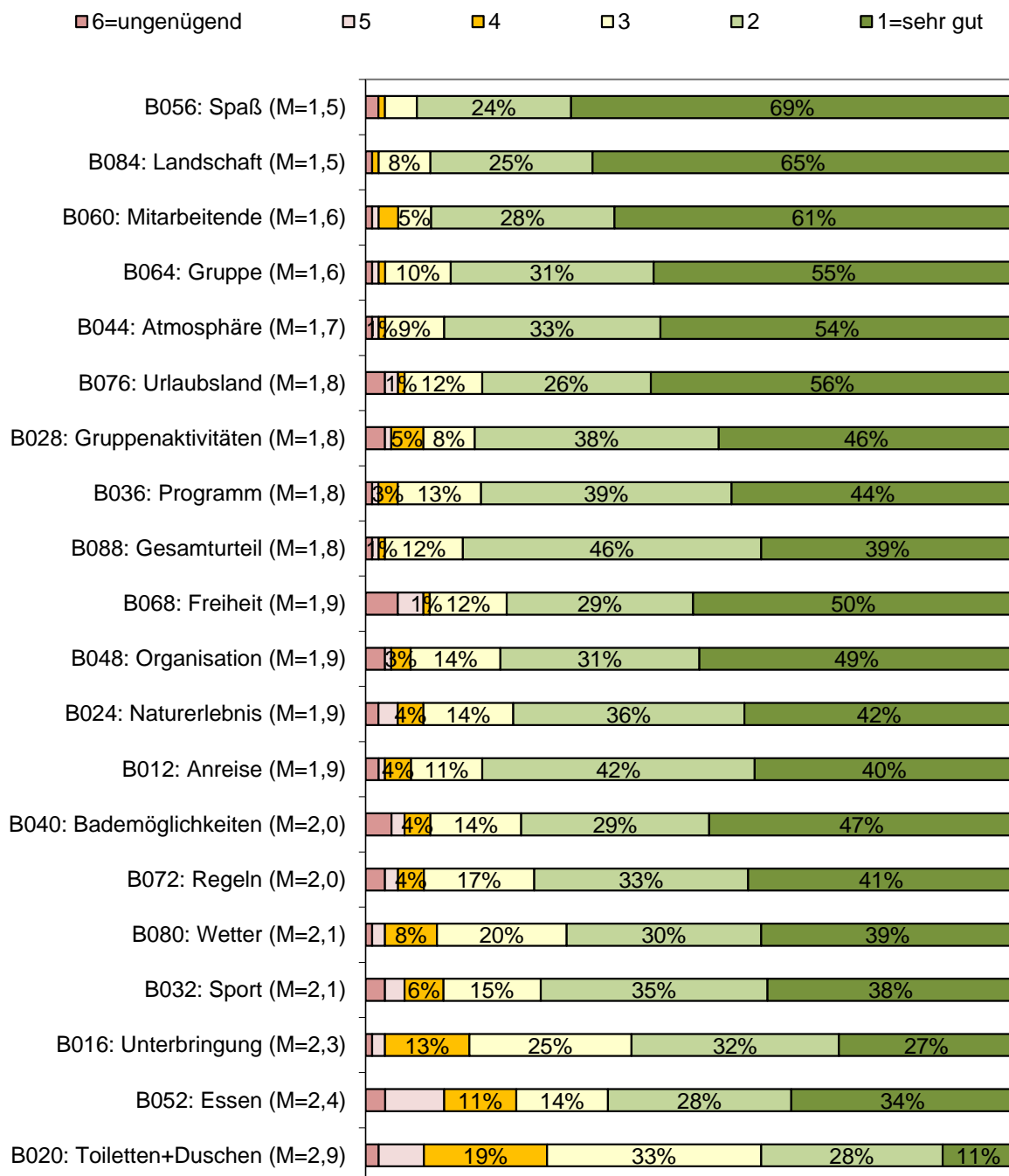


Die Anordnung erfolgt nach abnehmender Zufriedenheit (Durchschnittsnote). Detaillierte Ergebnisse für alle Noten sowie Fallzahlen finden sich im Anhang 9.1.

6.2 Zufriedenheitsbewertungen bei Jugendfreizeiten

Die Zufriedenheitsbewertungen der befragten Jugendlichen sind in Abbildung 17 dargestellt.

Abbildung 17: Verteilung der Zufriedenheitsbewertungen (Schulnoten-Skala)



Die Anordnung erfolgt nach abnehmender Zufriedenheit (Durchschnittsnote). Detaillierte Ergebnisse für alle Noten sowie Fallzahlen finden sich im Anhang 9.2.

7 Erfahrungen der Teilnehmenden bei Kinderfreizeiten

In den Fragebögen wird der Großteil der Fragen von Items belegt, die sich mit verschiedenen Erlebnisbereichen einer Freizeit beschäftigen. Im Folgenden werden die Erfahrungen der Kinder wiedergegeben. Die zugehörigen Zielgewichtungen der Mitarbeitenden werden aufgrund zu geringer Fallzahlen in der vorliegenden Auswertung noch nicht ausgewertet.

Bei den Kinderfragebögen wird zur Vereinfachung keine siebenstufige Skala wie bei den Jugendlichen eingesetzt, sondern eine fünfstufige. Diese ist wie folgt beschriftet:

- 1 = stimmt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5 = stimmt genau

Der Einfachheit halber werden die Antworten für die Darstellung im vorliegenden Bericht in drei Kategorien zusammengefasst:

„Nein“ (1,2)

„Mitte“ (3)

„Ja“ (4,5)

Die farbigen Balken bei den drei Kategorien verhelfen zu einem raschen Überblick über die Ausprägung der Zustimmungswerte.

Insgesamt 867 Kinder-Fragebögen wurden ausgefüllt, davon 231 in der Kurzversion und 636 in der Normalversion. Eine ausführlichere Darstellung mit allen statistischen Kennwerten findet sich in den Datentabellen im Anhang.

Eine Kommentierung und Einordnung der Daten erfolgt mit dem übergreifenden Datenbericht für die Jahre 2019 bis 2023.

7.1 Programm und Erlebnisse

Programm und Erlebnisse	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1018: Mir war oft langweilig.	79%	8%	12%
T1020: Ich habe gern beim Programm mitgemacht.	1%	8%	91%
T1022: Die Ausflüge und Unternehmungen haben mir Spaß gemacht.	2%	8%	91%
T1024: Ich hätte mir mehr Ausflüge oder Unternehmungen gewünscht.	54%	23%	22%
T1026: Auf dem Gelände hatte ich gute Möglichkeiten zum Spielen.	0%	4%	96%
T1028: Ich hatte genug freie Zeit mit anderen Kindern.	2%	6%	92%
T1030: Auch bei schlechtem Wetter konnte man sich gut beschäftigen.	5%	14%	81%

7.2 Bewegung, Entspannung, Ernährung

Bewegung, Entspannung, Ernährung	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1034: Ich habe mich erholt.	10%	16%	75%
T1036: Ich hatte genug Zeit zum Ausruhen.	7%	13%	80%
T1040: Ich konnte in Ruhe essen.	7%	14%	79%
T1042: Manches, was ich hier gegessen habe, hatte ich zu Hause noch nie probiert.	35%	18%	47%
T1044: Ich war gern draußen im Freien.	0%	1%	98%
T1046: Ich habe mich hier viel bewegt.	1%	4%	95%
T1062: Ich hätte mir mehr Sportangebote gewünscht.	54%	23%	23%

7.3 Partizipation und Selbständigkeit

Partizipation und Selbständigkeit	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1074: Ich konnte das Programm während der Freizeit mitbestimmen.	17%	26%	57%
T1080: Ich konnte oft selbst entscheiden, was ich mache.	6%	18%	76%
T1084: Ich habe gelernt, wie man gemeinsam Entscheidungen trifft.	12%	25%	64%

7.4 Individuation / Selbstbildung

Individuation / Selbstbildung	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1094: Ich habe hier etwas Neues über mich gelernt.	21%	20%	59%
T1096: Ich habe hier oft über mich selbst nachgedacht.	42%	28%	30%

7.5 Singen und Musik

Singen und Musik	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1164: Ich hätte gern mehr gesungen und Musik gemacht.	55%	21%	24%

7.6 Bezug zu den Mitarbeitenden

Bezug zu den Mitarbeitenden	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1172: Ich konnte mit den Mitarbeitenden über alles sprechen, was mir wichtig ist.	5%	12%	83%
T1180: Ich fand die Mitarbeitenden nett.	1%	2%	96%
T1184: Meine Meinung wurde von den Mitarbeitenden ernst genommen.	4%	11%	85%
T1186: Manche Mitarbeitende haben mir bei Problemen geholfen.	4%	11%	86%
T1188: Die Regeln hier waren zu streng.	85%	10%	4%
T1190: Ich glaube, den Mitarbeitenden hat die Zeit mit uns hier Spaß gemacht.	1%	2%	97%

7.7 Soziales Lernen

Soziales Lernen	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1204: Ich hätte gern mehr Spiele mit allen zusammen gespielt.	51%	26%	23%
T1206: Ich habe bei dieser Freizeit neue Freund*innen gefunden.	6%	7%	87%
T1212: Ich fühlte mich hier manchmal einsam.	79%	8%	13%
T1216: Probleme haben wir hier meistens gemeinsam gelöst.	6%	13%	81%
T1218: Es gab viel Ärger in unserer Gruppe.	69%	14%	17%
T1220: Ich konnte in der Gruppe meine eigene Meinung sagen.	6%	10%	84%
T1224: Ich fand es schwierig, dass manche Kinder hier ganz anders denken und leben als ich.	74%	11%	15%
T1228: Ich habe mich in der Gruppe wohl gefühlt.	4%	8%	88%
T1230: Die Kinder haben sich hier gegenseitig immer geholfen.	7%	21%	72%

7.8 Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder

Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1244: Ich habe hier etwas Neues kennen gelernt.	8%	13%	79%
T1254: Ich habe bei dieser Freizeit darüber nachgedacht, wie ich die Natur schützen kann.	38%	25%	38%

7.9 Allgemeine Bewertung

Allgemeine Bewertung	Nein (1,2)	Mitte (3)	Ja (4,5)
T1428: Ich habe Lust bekommen, wieder bei so einer Freizeit dabei zu sein.	7%	6%	87%
T1432: Die Mitarbeitenden haben schlecht zusammengearbeitet.	97%	3%	0%
T1438: Ich hatte hier viele schöne Erlebnisse.	2%	4%	94%
T1440: Mir fehlte oft jemand zum Spielen.	92%	5%	3%
T1442: Mir fehlte oft jemand zum Reden.	89%	5%	6%
T1444: Ich hatte manchmal Heimweh.	63%	11%	25%
T1446: Ich wurde viel geärgert.	85%	8%	7%

8 Erfahrungen der Teilnehmenden bei Jugendfreizeiten

Wie bei den Kinderfreizeiten, wird auch bei Jugendfreizeiten der Großteil der Fragen von Items belegt, die sich mit verschiedenen Erlebnisbereichen einer Freizeit beschäftigen. Im Folgenden werden die Erfahrungen der Jugendlichen wiedergegeben. Die zugehörigen Zielgewichtungen der Mitarbeitenden werden aufgrund zu geringer Fallzahlen in der vorliegenden Auswertung noch nicht ausgewertet. Diese werden in der übergreifenden Auswertung 2019 bis 2023 enthalten sein.

Die siebenstufige Skala zum Ankreuzen ist wie folgt beschriftet:

- 1 = trifft gar nicht zu
- 2
- 3
- 4 = weder – noch
- 5
- 6
- 7 = trifft voll zu

Der Einfachheit halber werden die Antworten für die Darstellung in drei Kategorien zusammengefasst:

„Nein“ (1,2,3)

„Mitte“ (4)

„Ja“ (5,6,7)

Die farbigen Balken bei den drei Kategorien verhelfen zu einem raschen Überblick über die Ausprägung der Zustimmungswerte.

Insgesamt 569 Fragebögen wurden von Jugendlichen ausgefüllt, davon 377 in der Kurzversion und 192 in der Normalversion. Eine ausführlichere Darstellung mit allen statistischen Kennwerten findet sich in den Datentabellen im Anhang.

Eine Kommentierung und Einordnung der Daten erfolgt mit dem übergreifenden Datenbericht für die Jahre 2019 bis 2023.

8.1 Programm und Erlebnisse

Programm und Erlebnisse	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T014: Bei dieser Freizeit gab es viel 'Action'.	7%	9%	84%
T016: In manchen Situationen habe ich mehr erreicht als ich mir vorher zugetraut hätte.	18%	12%	70%
T018: Mir war oft langweilig.	80%	8%	12%

8.2 Bewegung, Entspannung, Ernährung

Bewegung, Entspannung, Ernährung	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T034: Ich habe mich erholt und hatte Zeit zum Relaxen.	7%	11%	81%
T048: Ich habe während dieser Freizeit mehr Alkohol getrunken als sonst.	92%	2%	7%
T050: Ich habe während dieser Freizeit mehr geraucht als sonst.	95%	1%	4%

8.3 Partizipation und Individuation

Partizipation und Individuation	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T074: Wir TN hatten die Möglichkeit, das Programm während der Freizeit mitzugestalten.	10%	11%	80%
T094: Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten bei mir entdeckt.	35%	17%	47%
T102: Ich habe mir vorgenommen, einige Dinge in meinem Leben nach dieser Freizeit zu verändern.	25%	15%	60%

8.4 Wertedialog und thematische Angebote

Wertedialog und thematische Angebote	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T114: Ich habe mich bei dieser Freizeit mit gesellschaftlichen / politischen Themen beschäftigt.	41%	14%	45%
T122: Ich habe mit anderen über Sorgen und Ängste, Wünsche und Hoffnungen in meinem Leben geredet.	25%	9%	66%

8.5 Bezug zu den Mitarbeitenden

Bezug zu den Mitarbeitenden	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T172: Ich hatte gute tiefergehende Gespräche mit Mitarbeitenden.	21%	13%	66%
T174: Einige Mitarbeitende stellen für mich Vertrauenspersonen dar.	15%	12%	73%
T180: Die meisten Mitarbeitenden waren mir sympathisch.	4%	4%	93%
T184: Ich wurde von den Mitarbeitenden ernst genommen.	7%	4%	90%

8.6 Soziales Lernen

Soziales Lernen	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T206: Ich habe bei dieser Freizeit neue Freund*innen gefunden.	6%	5%	90%
T208: Mit diesen Teilnehmenden würde ich gerne wieder auf eine Freizeit gehen.	3%	4%	93%
T210: Es gab 'feste Cliques', in die man als Außenstehende*r kaum hineinkommen konnte.	55%	18%	26%
T212: Ich fühlte mich immer wieder einsam in der Gruppe.	87%	5%	8%
T216: Wenn es Konflikte gab, wurden diese meistens gemeinsam gelöst.	9%	12%	79%
T218: Unter den Teilnehmenden gab es während der Freizeit viele Konflikte.	74%	9%	16%
T220: Es herrschte eine Atmosphäre, in der man sehr offen miteinander reden konnte.	8%	5%	87%
T222: Ich habe mich mit Jugendlichen angefreundet, die anders sind als ich (anderer Lebensstil, andere Nationalität, Behinderung,	17%	11%	73%
T224: Die Freizeit hat dazu beigetragen, dass ich Menschen besser akzeptieren kann, die ganz anders sind als ich.	26%	21%	53%
T226: Ich wurde in der Gruppe gleichberechtigt behandelt.	0%	5%	95%

8.7 Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder

Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T244: Ich habe bei dieser Freizeit neue Interessen und Hobbys entdeckt.	38%	16%	46%
T250: Es gab hier viele Möglichkeiten, kreativ zu sein.	7%	5%	88%
T252: Das Erleben der Natur war für mich faszinierend.	16%	16%	67%
T254: Die Natur und die Erhaltung der Umwelt sind mir bei dieser Freizeit wichtig geworden.	23%	18%	59%

8.8 Eltern / Finanzen

Eltern / Finanzen	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T404: Ich denke, dass meine Eltern mit der Durchführung dieser Freizeit zufrieden wären.	5%	6%	89%
T408: Ich finde, dass der Freizeitpreis zu hoch ist.	61%	19%	19%
T424: Ich war von der Freizeit begeistert.	2%	5%	93%

8.9 Allgemeine Bewertung

Allgemeine Bewertung	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
T426: So eine Freizeit kann ich meinen Freund*innen weiterempfehlen.	4%	5%	91%
T428: Ich habe Lust bekommen, an einer solchen Freizeit wieder teilzunehmen.	3%	4%	93%
T430: Ich habe Lust bekommen, selbst einmal Mitarbeiter*in bei einer solchen Freizeit zu sein.	35%	14%	51%
T432: Die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden funktionierte aus meiner Sicht gut.	7%	6%	87%
T434: Meine Erwartungen an diese Freizeit wurden erfüllt.	6%	9%	85%

9 Anhang: Statistische Kennwerte

9.1 Zufriedenheitsbewertungen (Kinderfreizeiten)

Zufriedenheitsbewertungen auf der Schulnotenskala 1=sehr gut; 6=ungenügend	N	M	SD	1	2	3	4	5	6
B012: Anreise	626	1,7	0,97	51%	35%	8%	4%	0%	2%
B016: Unterkunft	859	1,7	0,86	47%	40%	9%	2%	1%	1%
B020: Toiletten+Duschen	860	2,4	1,12	22%	38%	27%	9%	2%	2%
B100: Natur und Landschaft	628	1,2	0,59	82%	15%	2%	1%	0%	0%
B036: Programm	859	1,6	0,85	59%	29%	9%	2%	1%	0%
B052: Essen	855	1,9	1,01	43%	36%	15%	5%	2%	1%
B056: Spaß	626	1,3	0,65	76%	20%	3%	1%		0%
B060: Mitarbeitende	858	1,4	0,80	72%	21%	4%	2%	1%	1%
B072: Regeln	855	1,8	1,01	45%	38%	11%	4%	1%	2%
B080: Wetter	626	2,0	1,05	38%	36%	18%	5%	2%	1%
B088: Gesamtnote	855	1,6	0,79	55%	37%	6%	1%	1%	1%

9.2 Zufriedenheitsbewertungen (Jugendfreizeiten)

Zufriedenheitsbewertungen auf der Schulnotenskala 1=sehr gut; 6=ungenügend	N	M	SD	1	2	3	4	5	6
B012: Anreise	191	1,9	1,03	40%	42%	11%	4%	1%	2%
B016: Unterbringung	566	2,3	1,12	27%	32%	25%	13%	2%	1%
B020: Toiletten+Duschen	566	2,9	1,18	11%	28%	33%	19%	7%	2%
B024: Naturerlebnis	190	1,9	1,09	42%	36%	14%	4%	3%	2%
B028: Gruppenaktivitäten	191	1,8	1,09	46%	38%	8%	5%	1%	3%
B032: Sport	191	2,1	1,20	38%	35%	15%	6%	3%	3%
B036: Programm	566	1,8	0,92	44%	39%	13%	3%	1%	1%
B040: Bademöglichkeiten	183	2,0	1,27	47%	29%	14%	4%	2%	4%
B044: Atmosphäre	564	1,7	0,92	54%	33%	9%	1%	1%	1%
B048: Organisation	191	1,9	1,12	49%	31%	14%	3%	1%	3%
B052: Essen	566	2,4	1,45	34%	28%	14%	11%	9%	3%
B056: Spaß	191	1,5	0,91	69%	24%	5%	1%		2%
B060: Mitarbeitende	566	1,6	0,99	61%	28%	5%	3%	1%	1%

B064: Gruppe	566	1,6	0,91	55%	31%	10%	1%	1%	1%
B068: Freiheit	191	1,9	1,32	50%	29%	12%	1%	4%	5%
B072: Regeln	564	2,0	1,17	41%	33%	17%	4%	2%	3%
B076: Urlaubsland	182	1,8	1,18	56%	26%	12%	1%	2%	3%
B080: Wetter	191	2,1	1,11	39%	30%	20%	8%	2%	1%
B084: Landschaft	566	1,5	0,78	65%	25%	8%	1%	0%	1%
B088: Gesamturteil	565	1,8	0,82	39%	46%	12%	1%	1%	1%

Hinweis: Die Beschriftung der Zufriedenheitsbewertungen bei Jugendfreizeiten im Datenbericht 2019+2020 weist fälschlich die Beschriftung von 1 bis 10 auf. Diese gilt nur für Jugendbegegnungen. Korrekt ist (auch für den Bericht 2019+2020) die hier verwendete Skala von 1 bis 6.

9.3 Teilnehmenden-Aussagen mit Rating-Skalen (Kinderfreizeiten, 5-stufig)

Aussagen der Teilnehmenden: von 1=stimmt nicht bis 5=stimmt genau	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
Programm und Erlebnisse	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1018: Mir war oft langweilig.	12%	843	1,8	1,17	59%	21%	8%	7%	5%
T1020: Ich habe gern beim Programm mitgemacht.	91%	624	4,5	0,72	0%	1%	8%	31%	60%
T1022: Die Ausflüge und Unternehmungen haben mir Spaß gemacht.	91%	616	4,6	0,76	1%	0%	8%	22%	69%
T1024: Ich hätte mir mehr Ausflüge oder Unternehmungen gewünscht.	22%	619	2,5	1,34	33%	21%	23%	12%	11%
T1026: Auf dem Gelände hatte ich gute Möglichkeiten zum Spielen.	96%	623	4,7	0,57	0%	0%	4%	25%	71%
T1028: Ich hatte genug freie Zeit mit anderen Kindern.	92%	850	4,6	0,74	1%	2%	6%	19%	72%
T1030: Auch bei schlechtem Wetter konnte man sich gut beschäftigen.	81%	617	4,2	0,91	1%	3%	14%	32%	49%
Bewegung, Entspannung, Ernährung	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1034: Ich habe mich erholt.	75%	847	4,1	1,10	4%	6%	16%	29%	46%
T1036: Ich hatte genug Zeit zum Ausruhen.	80%	616	4,2	1,00	3%	4%	13%	31%	50%

T1040: Ich konnte in Ruhe essen.	79%	850	4,2	0,99	3%	4%	14%	33%	46%
T1042: Manches, was ich hier gegessen habe, hatte ich zu Hause noch nie probiert.	47%	621	3,2	1,52	22%	13%	18%	19%	29%
T1044: Ich war gern draußen im Freien.	98%	625	4,8	0,43	0%		1%	13%	85%
T1046: Ich habe mich hier viel bewegt.	95%	621	4,7	0,58	0%	0%	4%	17%	79%
T1062: Ich hätte mir mehr Sportangebote gewünscht.	23%	620	2,4	1,34	35%	19%	23%	13%	10%
Partizipation und Selbständigkeit	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1074: Ich konnte das Programm während der Freizeit mitbestimmen.	57%	843	3,6	1,20	8%	10%	26%	30%	27%
T1080: Ich konnte oft selbst entscheiden, was ich mache.	76%	838	4,1	0,97	2%	4%	18%	35%	41%
T1084: Ich habe gelernt, wie man gemeinsam Entscheidungen trifft.	64%	847	3,8	1,16	7%	5%	25%	29%	35%
Individuation / Selbstbildung	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1094: Ich habe hier etwas Neues über mich gelernt.	59%	843	3,6	1,34	11%	10%	20%	24%	35%
T1096: Ich habe hier oft über mich selbst nachgedacht.	30%	617	2,8	1,29	21%	22%	28%	18%	12%
Singen und Musik	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5

T1164: Ich hätte gern mehr gesungen und Musik gemacht.	24%	619	2,4	1,39	39%	16%	21%	13%	11%
Bezug zu den Mitarbeitenden	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1172: Ich konnte mit den Mitarbeitenden über alles sprechen, was mir wichtig ist.	83%	842	4,4	0,96	2%	3%	12%	22%	61%
T1180: Ich fand die Mitarbeitenden nett.	96%	622	4,7	0,60	0%	1%	2%	16%	80%
T1184: Meine Meinung wurde von den Mitarbeitenden ernst genommen.	85%	834	4,4	0,88	1%	3%	11%	27%	58%
T1186: Manche Mitarbeitende haben mir bei Problemen geholfen.	86%	834	4,5	0,90	2%	2%	11%	21%	65%
T1188: Die Regeln hier waren zu streng.	4%	624	1,6	0,89	65%	21%	10%	3%	1%
T1190: Ich glaube, den Mitarbeitenden hat die Zeit mit uns hier Spaß gemacht.	97%	95	4,7	0,56		1%	2%	22%	75%
Soziales Lernen	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1204: Ich hätte gern mehr Spiele mit allen zusammen gespielt.	23%	617	2,5	1,32	32%	19%	26%	13%	10%
T1206: Ich habe bei dieser Freizeit neue Freund*innen gefunden.	87%	851	4,5	0,96	3%	3%	7%	14%	74%
T1212: Ich fühlte mich hier manchmal einsam.	13%	849	1,7	1,21	67%	13%	8%	7%	6%
T1216: Probleme haben wir hier meistens gemeinsam gelöst.	81%	844	4,3	1,00	3%	3%	13%	27%	53%

T1218: Es gab viel Ärger in unserer Gruppe.	17%	848	2,1	1,29	47%	22%	14%	10%	7%
T1220: Ich konnte in der Gruppe meine eigene Meinung sagen.	84%	844	4,4	0,99	3%	2%	10%	22%	62%
T1224: Ich fand es schwierig, dass manche Kinder hier ganz anders denken und leben als ich.	15%	619	1,9	1,21	56%	18%	11%	11%	4%
T1228: Ich habe mich in der Gruppe wohl gefühlt.	88%	845	4,5	0,89	2%	2%	8%	19%	68%
T1230: Die Kinder haben sich hier gegenseitig immer geholfen.	72%	848	4,0	1,01	3%	4%	21%	33%	39%
Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1244: Ich habe hier etwas Neues kennen gelernt.	79%	846	4,2	1,10	5%	3%	13%	26%	53%
T1254: Ich habe bei dieser Freizeit darüber nachgedacht, wie ich die Natur schützen kann.	38%	618	3,0	1,31	17%	20%	25%	23%	15%
Allgemeine Bewertung	Ja (4,5)	N	M	SD	1	2	3	4	5
T1428: Ich habe Lust bekommen, wieder bei so einer Freizeit dabei zu sein.	87%	844	4,5	1,01	4%	3%	6%	11%	76%
T1432: Die Mitarbeitenden haben schlecht zusammengearbeitet.	0%	95	1,1	0,42	91%	6%	3%		
T1438: Ich hatte hier viele schöne Erlebnisse.	94%	842	4,7	0,67	1%	1%	4%	14%	80%
T1440: Mir fehlte oft jemand zum Spielen.	3%	618	1,3	0,75	81%	11%	5%	2%	1%

T1442: Mir fehlte oft jemand zum Reden.	6%	620	1,5	0,93	74%	15%	5%	3%	3%
T1444: Ich hatte manchmal Heimweh.	25%	849	2,3	1,50	49%	14%	11%	11%	14%
T1446: Ich wurde viel geärgert.	7%	845	1,5	1,01	72%	13%	8%	4%	3%

9.4 Teilnehmenden-Aussagen mit Rating-Skalen (Jugendfreizeiten, 7-stufig)

Aussagen der TN: 1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu	Ja (5,6,7)	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
Programm und Erlebnisse	Ja (5,6,7)	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
T014: Bei dieser Freizeit gab es viel 'Action'.	84%	191	5,7	1,30	1%	2%	4%	9%	19%	36%	29%
T016: In manchen Situationen habe ich mehr erreicht als ich mir vorher zugetraut hätte.	70%	560	5,2	1,78	5%	7%	6%	12%	19%	20%	30%
T018: Mir war oft langweilig.	12%	563	2,3	1,55	40%	29%	12%	8%	7%	3%	2%
Bewegung, Entspannung, Ernährung	Ja (5,6,7)	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
T034: Ich habe mich erholt und hatte Zeit zum Relaxen.	81%	560	5,6	1,32	1%	3%	3%	11%	18%	36%	27%
T048: Ich habe während dieser Freizeit mehr Alkohol getrunken als sonst.	7%	180	1,4	1,29	87%	4%	1%	2%	3%	1%	2%
T050: Ich habe während dieser Freizeit mehr geraucht als sonst.	4%	180	1,3	1,03	93%	2%		1%	1%	2%	1%

	Ja (5,6,7)	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
Partizipation und Selbständigkeit											
T074: Wir TN hatten die Möglichkeit, das Programm während der Freizeit mitzugestalten.	80%	561	5,6	1,39	1%	3%	6%	11%	18%	32%	30%
Individuation / Selbstbildung											
T094: Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten bei mir entdeckt.	47%	559	4,3	1,93	11%	11%	13%	17%	16%	15%	16%
T102: Ich habe mir vorgenommen, einige Dinge in meinem Leben nach dieser Freizeit zu verändern.	60%	190	4,7	1,94	10%	8%	7%	15%	18%	21%	22%
Wertedialog und thematische Angebote											
T114: Ich habe mich bei dieser Freizeit mit gesellschaftlichen / politischen Themen beschäftigt.	45%	559	4,0	2,11	19%	13%	10%	14%	14%	15%	16%
T122: Ich habe mit anderen über Sorgen und Ängste, Wünsche und Hoffnungen in meinem Leben geredet.	66%	565	5,0	2,01	9%	7%	9%	9%	13%	20%	33%
Bezug zu den Mitarbeitenden											

T172: Ich hatte gute tiefergehende Gespräche mit Mitarbeitenden.	66%	552	5,0	1,91	8%	6%	7%	13%	17%	19%	30%
T174: Einige Mitarbeitende stellen für mich Vertrauenspersonen dar.	73%	191	5,5	1,86	6%	5%	4%	12%	12%	17%	45%
T180: Die meisten Mitarbeitenden waren mir sympathisch.	93%	189	6,5	1,21	2%	1%	1%	4%	5%	12%	75%
T184: Ich wurde von den Mitarbeitenden ernst genommen.	90%	561	6,2	1,35	2%	2%	3%	4%	8%	23%	58%
Soziales Lernen	Ja (5,6,7)	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
T206: Ich habe bei dieser Freizeit neue Freund*innen gefunden.	90%	562	6,2	1,32	2%	2%	2%	5%	11%	21%	58%
T208: Mit diesen Teilnehmenden würde ich gerne wieder auf eine Freizeit gehen.	93%	191	6,4	1,12	1%	1%	1%	4%	7%	20%	65%
T210: Es gab 'feste Cliques', in die man als Außenstehende*r kaum hineinkommen konnte.	26%	190	3,3	1,89	22%	22%	12%	18%	11%	7%	8%
T212: Ich fühlte mich immer wieder einsam in der Gruppe.	8%	565	1,8	1,45	62%	19%	5%	5%	3%	2%	2%
T216: Wenn es Konflikte gab, wurden diese meistens gemeinsam gelöst.	79%	188	5,6	1,50	4%	2%	4%	12%	16%	33%	30%

T218: Unter den Teilnehmenden gab es während der Freizeit viele Konflikte.	16%	564	2,6	1,68	35%	27%	12%	9%	9%	5%	3%
T220: Es herrschte eine Atmosphäre, in der man sehr offen miteinander reden konnte.	87%	564	6,0	1,38	2%	2%	4%	5%	14%	26%	48%
T222: Ich habe mich mit Jugendlichen angefreundet, die anders sind als ich (anderer Lebensstil, andere Nationalität, Behinderung, usw.).	73%	186	5,3	1,76	4%	6%	6%	11%	17%	22%	34%
T224: Die Freizeit hat dazu beigetragen, dass ich Menschen besser akzeptieren kann, die ganz anders sind als ich.	53%	559	4,6	1,92	10%	9%	8%	21%	17%	15%	21%
T226: Ich wurde in der Gruppe gleichberechtigt behandelt.	95%	188	6,6	0,77				5%	3%	18%	74%
Erschließung neuer Interessen und Handlungsfelder	Ja (5,6,7)	N	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
T244: Ich habe bei dieser Freizeit neue Interessen und Hobbys entdeckt.	46%	559	4,1	1,99	15%	13%	11%	16%	17%	14%	14%
T250: Es gab hier viele Möglichkeiten, kreativ zu sein.	88%	189	6,0	1,32	1%	2%	4%	5%	16%	21%	52%
T252: Das Erleben der Natur war für mich faszinierend.	67%	190	5,2	1,60	2%	5%	9%	16%	18%	23%	26%

T254: Die Natur und die Erhaltung der Umwelt sind mir bei dieser Freizeit wichtig geworden.	59%	560	4,8	1,87		8%	8%	7%	18%	18%	19%	22%
Eltern / Finanzen	Ja (5,6,7)	N	M	SD		1	2	3	4	5	6	7
T404: Ich denke, dass meine Eltern mit der Durchführung dieser Freizeit zufrieden wären.	89%	565	6,2	1,33		2%	2%	2%	6%	8%	24%	57%
T408: Ich finde, dass der Freizeitpreis zu hoch ist.	19%	536	3,0	1,82		30%	18%	13%	19%	7%	8%	4%
T424: Ich war von der Freizeit begeistert.	93%	190	6,4	1,04		1%	1%	1%	5%	6%	24%	62%
Allgemeine Bewertung	Ja (5,6,7)	N	M	SD		1	2	3	4	5	6	7
T426: So eine Freizeit kann ich meinen Freund*innen weiterempfehlen.	91%	560	6,3	1,18		1%	1%	2%	5%	10%	20%	61%
T428: Ich habe Lust bekommen, an einer solchen Freizeit wieder teilzunehmen.	93%	190	6,5	1,09		1%	1%	1%	4%	5%	17%	72%
T430: Ich habe Lust bekommen, selbst einmal Mitarbeiter*in bei einer solchen Freizeit zu sein.	51%	560	4,4	2,17		15%	12%	8%	14%	11%	14%	26%
T432: Die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden funktionierte aus meiner Sicht gut.	87%	189	6,1	1,36		2%	2%	4%	6%	6%	23%	58%

T434: Meine Erwartungen an diese Freizeit wurden erfüllt.		85%	189	6,0	1,36		1%	2%	3%	9%	13%	21%	51%
---	--	-----	-----	-----	------	--	----	----	----	----	-----	-----	-----



„Forschung und Praxis im Dialog“ (FPD)

ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit und auch des Kinder- und Jugendreisens unterstützt.

Das Netzwerk wird von transfer e.V. koordiniert.

Berichte und Broschüren informieren über Projekte, Forschung(-sergebnisse) und innovative Konzepte, die relevant für die Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendreisen sind.



transfer e.V.
 Buchheimer Str. 64
 50939 Köln
 Tel +49 221 959219-0
 Fax +49 221 959219-3
www.transfer-ev.de
fpd@transfer-ev.de